

# Offene Worte

Zeitung der LINKEN für den Barnim

1. März 2023, 32. Jahrg.

## „Diese Straße ohne Auto, ist ein tolles Erlebnis“

Gemeindevertretung und Ahrensfelder Bürger:innen wollen eine „Tunnellösung“ für die Ortsumfahrung der B158. Die derzeitige Planung des Bundesverkehrsministeriums sieht eine 4-spurige Schnellstraße vor, die die Gemeinde zerschneiden würde. Dagegen wurde am 25. Februar demonstriert.



Rund 350 Ahrensfelder Bürger:innen demonstrierten am 25. Februar für eine Ortsumfahrung, die den Charakter ihrer Gemeinde erhält. Foto: F. Müller

Am 25. Februar hatten die Mitglieder der Gemeindevertretung die Ahrensfelder:innen zur Demo eingeladen. 350 Menschen nahmen teil. Grund dafür ist der Dauerstau auf der B 158, der seit 30 Jahren durch eine Ortsumfahrung behoben werden soll. Nicht nur, dass die Einwohner:innen seit dieser Zeit regelrecht veräppelt werden, ist und bleibt die bisher vorliegende Planung lediglich ein Autobahnzubringer für Berlin. Sie wird von uns nicht akzeptiert. Die Gemeindevertretung sprach sich einstimmig für eine „städtebaulich vertretbare Variante“ aus. Wie diese aussehen müsste, damit Ahrensfelde seinen gemeindlichen Charakter behalten kann, hat die Gemeindevertretung an den Bundesminister für Digitales und Verkehr, Herrn Dr. Wissing geschickt. Es gab bereits eine Antwort darauf, die einfach nur

ignorant war. Wir stehen einstimmig für eine „Tunnellösung“, die bisher nur für das Berliner Gebiet geplant ist, für das Gebiet unserer Gemeinde „wird es zu teuer“. Ahrensfelde soll deshalb mit einer 4-spurigen Schnellstraße zerschnitten werden, die bis zu 100km/h-schnell befahren werden soll. Wir wollen statt dessen eine echte Ortsumfahrung für unsere Gemeinde. Deshalb rief die Gemeindevertretung nun zur Demo auf. Dafür wurde die B 158 gesperrt. „Diese Straße ohne Auto zu erleben ist ein tolles Erlebnis“, war die einhellige Meinung vieler Beteiligten. Wir bleiben dran und werden weitere Demos organisieren. **Christina Emmrich** Gemeindevertreterin Ahrensfelde, DIE LINKE

## Nicht vergessen: Heute!

### Hilfe, alles wird teurer?

Energie, Miete, Kita – wie wir es bezahlbar machen!

Mittwoch, 1. März  
18:00 Uhr im Restaurant  
Schwarzer Adler  
Bernau



Fraktionsvorsitzender  
**Sebastian Walter**  
im Gespräch mit:  
Bürgermeister  
**André Stahl**

## LINKE Stimmen aus der Ukraine und aus Russland

### Gesprächsrunde der Rosa-Luxemburg-Stiftung anhören: Wie kann der Krieg beendet werden?

Am 24. Februar hatte die Rosa-Luxemburg-Stiftung Gesprächspartner aus der Ukraine und aus Russland eingeladen: linke Stimmen, deren Heimatländer im Krieg stehen. Denn Krieg, Tod, Angst, Vertreibung und Flucht haben neben den Zerstörungen auch vieles andere geändert – Geschlechterrollen oder Sozialpolitik zum Beispiel. Und auch in Russland hat sich mit Kriegsbeginn die Situation verändert: Repressionen wurden verschärft, Linke, die sich gegen den

Krieg stellen, haben in großer Zahl das Land verlassen. Viele Fragen werden erörtert, und vor allem die zentrale Frage: Wie können Linke im Sinne internationaler Solidarität dazu beitragen, den Krieg und damit das Leiden der Menschen in der Ukraine zu beenden? Dies kann in der Mediathek der Rosa-Luxemburg-Stiftung nachgehört werden: <https://www.rosalux.de/mediathek/media/element/2223> oder direkt: 

nächste OW am 5. März 2023